

Autor: Hergert, Stefani
Seite: 045
Ressort: Specials
Serientitel: MBA (Handelsblatt-Beilage)

Gattung: Tageszeitung
Nummer: 200
Auflage: 118.700 (gedruckt) 122.939 (verkauft)
 128.976 (verbreitet)
Reichweite: 0,48 (in Mio.)

Neue Business-School startet

Universität Köln legt mit einem Partner das erste Programm auf.

Der Start war holprig. Eigentlich wollten die Universität Köln und die niederländische Rotterdam School of Management (RSM) ihren neuen, gemeinsamen Managementstudiengang schon im Frühjahr vorstellen, doch die Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät in Köln, Urheber der Idee, musste das Konzept noch einmal nachbessern. Damit hat sie die Gremien der Hochschule überzeugt: Der berufs begleitende Cologne-Rotterdam Executive Master of Business Administration (EMBA) soll im September 2016 die ersten Studenten aufnehmen.

Studieren werden sie, die mindestens vier Jahre Berufs- und auch Führungserfahrung vorweisen müssen, dann an der neu gegründeten "Business School of the University of Cologne". Damit ist sie eine von wenigen Universitäten in Deutschland, die eine eigene Weiterbildungseinheit gründet, um auf dem Markt für Managementprogramme mit MBA-Abschluss mitzuspielen.

Ein Selbstläufer ist das nicht, das hat die Frankfurter Goethe-Universität gezeigt. Trotz des renommierten Partners - der amerikanischen Elitehochschule Duke University - wurde ihr EMBA kein Erfolg, auch der Vollzeit-MBA für junge Berufstätige mit wenig Erfahrung wurde eingestellt. Die Goethe Business School gibt es zwar noch, sie spielt aber auf dem Markt kaum mehr eine Rolle.

Ulrich Thonemann, Geschäftsführer der Business-School der Uni Köln, glaubt, dass man schon im ersten Jahr 20 bis 30 Studenten für den Studiengang gewinnen kann. "Das ist ein hochwertiges Programm mit erprobtem Design, das aber an die Region angepasst ist", sagt der Professor. Renommierte Institute an der Universität, wie das zu Handel oder Energie, würden eingebunden.

Bei der Konkurrenz ist man skeptisch, ob der neue Studiengang in Köln angenommen wird. Helfen könnte, dass nur vier Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt werden, etliche Konkurrenten verlangen das Doppelte. Das zweijährige Programm gestalten die Uni Köln und die RSM gemeinsam, 48 000 Euro kostet es. Ihren eigenen, bewährten EMBA bietet die niederländische Business-School für 47 000 Euro an, und Rotterdam ist gerade mal 250 Kilometer von Köln entfernt. Für die Wochenendkurse könnte man also ohne Probleme auch dort hinfahren.

Auch andere Konkurrenten sind nicht weit entfernt. Keine 100 Kilometer sind es bis zur WHU - Otto Beisheim School in Vallendar, die gemeinsam mit der US-Business-School Kellogg einen EMBA anbietet. Die HHL Leipzig Graduate School of Management führt ihren Teilzeit-MBA, für den drei Jahre Berufserfahrung Voraussetzung sind, nun auch am Standort Köln durch, und zur Mannheim Business School, der

Weiterbildungstochter der dortigen Universität, sind es auch nur 250 Kilometer. Sie wiederum ist ein Beispiel, wie es einer staatlichen Universität gelingen kann, eine international renommierte Business-School aufzubauen. Sie hat mittlerweile alle drei wichtigen Gütesiegel, jenes der amerikanischen Organisation AACSB, der britischen Amba und das Equis-Siegel des in Brüssel angesiedelten Hochschulnetzwerks EFMD. Auch in den wichtigen internationalen Ranglisten zum MBA und EMBA ist sie vertreten. Die RSM hat ebenfalls alle drei Siegel, die Universität Köln nur Equis.

Es heißt, die Universität stecke etwa eine halbe Million Euro in die neue Business-School, ein Kredit, den diese zurückzahlen solle. Geschäftsführer Thonemann sagt dazu nur, dass sich Rotterdam School of Management und Köln die Gesamtinvestition geteilt hätten, gleiches gelte auch für mögliche Überschüsse. Er hofft, dass es weitere Studiengänge geben wird, und kann sich auch Weiterbildungsprogramme etwa aus den Sozialwissenschaften vorstellen. Stefani Hergert

ZITATE FAKTEN MEINUNGEN

48 000 Euro kostet der Studiengang der Universität Köln und der Rotterdam School. Quelle: Universität Köln.

Wörter: 531

Urheberinformation: Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH 2015: Alle Rechte vorbehalten. Die Reproduktion oder Modifikation ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung der Verlagsgruppe Handelsblatt GmbH ist untersagt. All rights reserved. Reproduction or modification in whole or in part without express written permission is prohibited.